

**Diskussionsbeiträge gehalten im Rahmen des**

**42. Kongress der Deutschen Gesellschaft  
für Psychologie**

**(Jena, 24. – 28. September 2000)**

**Arbeitsgruppe  
„Einheit der Psychologie und Interdisziplinarität“**

## **Editorial**

Die den Themenschwerpunkt des vorliegenden Doppelheftes bildenden Aufsätze sind zum Teil überarbeitete Fassungen von Referaten und angemeldeten Diskussionsbeiträgen, die auf dem 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (Jena, 24.-28. September 2000) in der Arbeitsgruppe „Einheit der Psychologie und Interdisziplinarität“ präsentiert wurden.

Der Vorschlag, für den Kongress in Jena eine Arbeitsgruppe mit dieser Thematik anzumelden, wurde ein Jahr zuvor, auf der 7. Fachgruppen-tagung „Geschichte der Psychologie“ in Berlin eingebracht. Dem Vorschlag lag die Idee zugrunde, anlässlich der Jahrhundert- bzw. Jahrtausendwende aus historischer Perspektive das Spannungsverhältnis zwischen monodisziplinärer Einheit und interdisziplinärer Verflechtung zu beleuchten. Erfreulicherweise fand der im Nachrichtenblatt der Fachgruppe veröffentlichte Aufruf zur Beteiligung an der geplanten Arbeitsgruppe eine gute Resonanz. Als mögliches Ergebnis wurde in diesem Aufruf die Hoffnung artikuliert, „die (vermeintliche) Gegensätzlichkeit von Streben nach bzw. Bewahren von Einheit einerseits und interdisziplinären Verflechtungen andererseits von ihren teilweise negativen Attribuerungen zu befreien und als produktiven Widerspruch zu verstehen“. Inwieweit dieses Ergebnis erzielt werden konnte, mögen die Leserinnen und Leser entscheiden. Da die Psychologiegeschichte generell nicht geeignet ist, die Rolle eines Propheten/einer Prophetin zu spielen, tut sie allerdings gut daran, sich jeglicher Prognosen über den Fortbestand oder den Verlust der wie auch immer verstandenen „Einheit“ der Psychologie zu enthalten.

Die Herausgeber freuen sich, Beiträge von zwei „Altpräsidenten“ der DGPs, Carl Friedrich Graumann und Theo Herrmann (beide beteiligten sich aktiv als sog. „angemeldete Diskutanten“ an der Arbeitsgruppe in Jena), in das Themenheft aufnehmen zu dürfen. Ihre Beiträge sind hervorgegangen aus Vorträgen vor der Wilhelm-Wundt-Gesellschaft (Bad Homburg, November 1999). Theo Herrmann stellte freundlicherweise seinen Text als Vortragsmanuskript für die Publikation zur Verfügung.

*Christian Allesch*

*Georg Eckardt*